Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 14. November 2008
Ausgabe 220

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Sozialreferat stellt Armutsbericht 2007 und Strategien zur Armutsbekämpfung vor 5
› Erasmus-Grasser-Preis 2008 der Stadt München verliehen 6
› „Letzte Chance“ nutzen und Feinstaubplakette beantragen 7
› Klang-Aktionen im Gasteig 8
› Kathreintanz im Hofbräuhaus 9
› Winterdienstbilanz für Donnerstag, 13. November 10
› Nächste Woche im Bauzentrum München: Wärmegesetz und Nutzen erneuerbarer Energien 11
› Interneteinführung in der Stadtbibliothek Laim 12
› Stadtbibliothek Westend: Marionettentheater „Der falsche Prinz“ 12
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 12
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 13
Baustellen aktuell **14**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **15**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 15. November, 11 Uhr,
vor dem Pasinger Rahaus, Landsberger Straße 486
Festakt anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Tram nach Pasing". Die Festansprachen halten Oberbürgermeister Christian Ude, der Vorsitzende der MVG-Geschäftsführung Herbert König sowie die BA-Vorsitzenden Christian Müller (Pasing-Obermenzing) und Josef Mögele (Laim). Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Band „Münchner Express" sowie Birgit Otter und Rose Bihler Shah mit Akkordeonmusik und Münchner Liedern.

Wiederholung
Samstag, 15. November, 20 Uhr,
Gasteig, Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Straße 5
Stadtrat Richard Quaas (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der 22. Jüdischen Kulturtage München.

Wiederholung
Sonntag, 16. November, 10 Uhr, Residenz München, Herkulessaal
Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt an der Gedenkstunde anlässlich des Volkstrauertages 2008 für die Opfer von Krieg und Gewalt teil und hält eine Gedenkrede.

Wiederholung
Sonntag, 16. November, 18 Uhr,
im Cuvilliéstheater der Münchner Residenz
Oberbürgermeister Christian Ude hält die Laudatio zur Verleihung des Simon-Snopkowski-Sonderpreises 2008 an das Forscher- und Autorenteam von „Entrechtet-ausgesetzt-deportiert – Schwabing und Schwabinger Schicksale 1933 - 1945". Die Preisverleihung findet anlässlich der 22. Jüdischen Kulturtage München im Rahmen einer geschlossenen Festveranstaltung statt (Medienvertreter sind willkommen). Im Anschluss an den Festakt findet ein Konzert mit dem Orchester Jakobsplatz statt. Gespielt werden „Kabbalat Shabbat" von Paul Ben Chaim und die Vertonung von Gedichten Shalom Ben Chorins.
Achtung Redaktionen: Presseakkreditierung beim Veranstalter, Telefon 22 12 53, Fax 2 28 93 99, E-Mail: juedischekulturmuenchen@t-online.de

Wiederholung
Montag, 17. November, 9.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur bundesweiten Fachtagung „Kinder haben Rechte".

Wiederholung
Montag, 17. November, 9.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Delegiertenversammlung des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u.a. das Referat „Die Seniorenvertretungswahl 2009" der Sozialgerontologin Christiane Lüers.

Wiederholung
Montag, 17. November, 10 Uhr, Marienplatz,
anschließend Presseclub
Tourismusdirektorin Dr. Gabriele Weishäupl präsentiert den Christbaum des Münchner Christkindlmarktes, der heuer vom bayerischen Staatsbad Bad Reichenhall gespendet wird. Dr. Herbert Lackner, Oberbürgermeister von Bad Reichenhall, und Magister Gabriella Squarra, Kurdirektorin und Geschäftsführerin der Kur-GmbH Bad Reichenhall/Bayrisch Gmain, stellen im Anschluss an die Baumbesichtigung den Kurort und die touristische Destination Bad Reichenhall vor.
Die städtische Berufsfeuerwehr stellt Montag früh die 27 Meter hohe und zirka 70 Jahre alte Fichte auf und Mitarbeiter des Baureferates, Abteilung Straßenbeleuchtung, werden sie mit rund 3.000 Kerzen schmücken.

Dienstag, 18. November, 12 Uhr, Rathaus,
Foyer vor dem Amtszimmer des Oberbürgermeisters
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung der Ausstellung „Münchens Bürgermeister und ihre Münchner in der Karikatur". Die Ausstellung ist jeweils Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr zu besichtigen.

Dienstag, 18. November, 16 bis 20 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet mit einem Grußwort die Konferenz „10 Jahre Ökoprofit in Deutschland: Erfolge und Herausforderungen". Nach einem Grußwort von Christoph Holzner aus Graz sowie einem Vortrag von Professor Dr. Peter Höppe von der Münchener Rückversicherungsgesellschaft zieht die Konferenz Bilanz und zeigt die Erfolge und Herausforderungen für Ökoprofit auf. Im zweiten Teil der Veranstaltung hat

der neue 15-minütige Münchner Ökoprofit-Film Premiere. Anschließend zeichnen Wirtschaftsreferent Dr. Reinhard Wieczorek und Umweltreferent Joachim Lorenz die 50 Münchner Ökoprofit-Betriebe des Jahrgangs 2007/ 2008 aus.
München hat vor zehn Jahren als erste Kommune in Deutschland Ökoprofit gestartet. Seitdem ist dieses Programm des betrieblichen Klima- und Umweltschutzes in Deutschland zu einem Erfolgsmodell geworden. An mehr als 80 Projekt-Standorten haben bis heute fast 2.000 Firmen einen „Ökoprofit" realisiert: Sie reduzieren den Einsatz von Energie, Wasser und anderen Ressourcen, vermindern Emissionen, Abfälle und Abwasser und sparen dadurch gleichzeitig beträchtliche Kosten ein.
Weitere Informationen: Referat für Arbeit und Wirtschaft, Ulfried Müller, 2 33-2 76 68 oder Referat für Gesundheit und Umwelt, Petra Ritson, 2 33-4 77 46 oder unter der Ökoprofit-Hotline 12 10 99 46.

Mittwoch, 19. November, 9.45 Uhr,
Seniorenbeirat, Besprechungsraum 300, Burgstraße 4
Plenumssitzung des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u.a. das Referat „Seniorenvertretungswahl 2009 – akueller Bericht" der Sozialgerontologin Christiane Lüers.

Mittwoch, 19. November, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude lädt Angehörige der Münchner Polizei und Sicherheitskräfte zu einem Stehempfang ein.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 21. November, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

**Sozialreferat stellt Armutsbericht 2007
und Strategien zur Armutsbekämpfung vor**

(14.11.2008) Im Sozialausschuss hat Sozialreferent Friedrich Graffe die Ergebnisse des neuesten Armutsberichtes bekannt gegeben. Danach gelten in München 178.600 Personen als arm, was einer Armutsdichte von 134 zu 1.000 Einwohnern entspricht. Damit ist im Vergleich zum letzten Armutsbericht die Armut leicht gestiegen. Den 178.600 armen Menschen stehen nach den Zahlen des aktuellen Armutsberichtes 260.000 Reiche gegenüber.

Überproportional von Armut betroffen sind Haushalte mit Kindern. 21.000 Kinder und Jugendliche leben in Familien, die infolge von Langzeitarbeitslosigkeit Arbeitslosengeld II beziehen. Auffälllig ist auch, dass Bürgerinnen und Bürger mit nicht-deutschem Pass ein doppelt so hohes Armutsrisiko haben wie Deutsche. Dieser Armutsbericht, der auf den Daten des Jahres 2007 basiert, ist der erste seit der Reform der sozialen Sicherungssysteme im Jahr 2005 und der erste Münchner Armutsbericht, der direkt mit dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung vergleichbar ist. Nun wird einheitlich als arm bezeichnet, wer über weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Nettoeinkommen verfügt. Damit liegt die Armutsgrenze für einen Ein-Personenhaushalt bei 810 Euro gegenüber 776 Euro im letzten Armutsbericht.

Vermeidung und Bewältigung von Armut ist ein Schwerpunkt des Sozialreferates, das seit 1987 eine kommunale Armutsberichterstattung hat. Die Zahlen bilden eine Grundlage, um Strategien für eine Armutsbekämpfung zu entwickeln. Ausgebaut wurden zum Beispiel die Kapazitäten für die Schuldnerberatung, ein weiterer Schwerpunkt ist die Bekämpfung von Kinderarmut. Um Beruf und Familie besser vereinbaren zu können, soll die Kinderbetreuung für unter Dreijährige auf 43 Prozent ausgebaut werden und das Modell der frühen Hilfen flächendeckend aufgebaut werden. Dank der Spenden des SZ-Adventskalenders konnte das Projekt „Schülerlunch" gestartet werden. Der Sozialausschuss hat in seiner letzten Sitzung außerdem beschlossen, ab März 2009 das Sozialticket, die Münchner Isarcard S, einzuführen. Sie kostet für den MVV-Innenraum 22,90 Euro und damit etwas mehr als die Hälfte des Preises für die IsarCard 9 Uhr. Dafür stellt das Sozialreferat im nächsten Jahr 5,5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Isarcard S wird es ab März nächsten Jahres an den Automaten geben. Der Hilfeberechtigte muss dort eine fünfstellige Codenummer des

München Passes eingeben, der Ende Februar 2009 in einer neuen Gestaltung ausgegeben wird.
Die Beschlüsse zur Vermeidung und Bewältigung von Armut sowie der Armutsbericht können unter *www.muenchen.de/soz/presse* heruntergeladen werden.

Erasmus-Grasser-Preis 2008 der Stadt München verliehen
(14.11.2008) Am Mittwoch, 12. November, überreichte Bürgermeisterin Christine Strobl im Rahmen einer Feierstunde den Erasmus-Grasser-Preis an die diesjährigen Preisträger. Der Preis wurde 1993 auf Initiative von Dr. Reinhard Wieczorek ins Leben gerufen und in diesem Jahr zum 16. Mal vergeben.
Die diesjährigen Preisträger sind:

- ***Becker + Sohn GmbH & Co KG, Malereibetrieb***
  Die Firma bildet seit 1970 kontinuierlich aus. Seither wurden zirka 150 Jugendliche erfolgreich ausgebildet, darunter auch neun junge Frauen. Unter den bisherigen Auszubildenden befanden sich viele ausländische Jugendliche und viele mit Lernbeeinträchtigungen. Zur Optimierung der Ausbildung hat der Betrieb 2007 einen Lehrlingswart bestellt, der die Ausbildung strukturiert organisiert und als Kommunikationsplattform für Ausbilder, Auszubildende und Elternhaus fungiert.
- ***Demo DesignModellbau GmbH***
  Der Betrieb legt großen Wert auf eine ausgewogene Mischung zwischen männlichen und weiblichen Beschäftigten und bildet daher gezielt viele junge Frauen im traditionell männerdominierten Modellbau aus. Für leistungsschwächere Jugendliche gibt es ein innerbetriebliches Nachhilfeangebot. Im Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks stellte der Betrieb im Jahr 2007 eine Bundessiegerin.
- ***Sendlinger Elektroanlagen Greil GmbH***
  Die Sendlinger Elektroanlagen Greil GmbH übernimmt Auszubildende aus Insolvenzfirmen und gibt auch Berufswechslern eine neue Chance. Unter den Auszubildenden befinden sich ausländische Jugendliche, Flüchtlinge und Jugendliche aus berufsvorbereitenden Maßnahmen. Bei Praktika und Nachhilfe kooperiert der Betrieb mit der Elektroinnung.
- ***Georg Kieffer Sattelwarenfabrik GmbH***
  Im Betrieb kann auf eine sehr lange Ausbildungstradition zurückgeblickt werden: Es wird seit 1848 ausgebildet. Die Ausbildung ist qualitativ sehr hochwertig, wiederholt wurden im Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks Bundessiegerinnen und Bundessieger gestellt. Im Rahmen innovativer Ausbildungskonzepte gibt es Kreativwettbe-

werbe und vielfältige Kooperationen von gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden.

- ***Bäckerei Konditorei Ziegler GmbH***
  Der Wahlspruch des Familienbetriebs, in dem seit 1920 ausgebildet wird, lautet: „Wir backen mit Laib und Seele". Dabei hat es die Bäckerei Konditorei Ziegler immer als wichtiges Anliegen betrachtet, auch solche junge Menschen auszubilden, denen es nicht so leicht fällt, einen Ausbildungsplatz zu finden bzw. eine angetretene Berufsausbildung mit Erfolg zu absolvieren. So werden insbesondere lernbeeinträchtigte und ausländische Jugendliche eingestellt und während der Ausbildung gefördert. Der Betrieb arbeitet hier sehr eng und mit großem Erfolg mit dem Kolping-Bildungswerk zusammen.

Mit dem Preis werden Münchner Handwerkerinnen und Handwerker sowie Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet, die sich um die berufliche Ausbildung besonders verdient gemacht haben. Insbesondere die Ausbildung von Behinderten, Lernbeeinträchtigten, ausländischen Jugendlichen und Mädchen in Männerberufen wird honoriert. Daneben werden die Dauer der Ausbildungstätigkeit, die Anzahl der Ausgebildeten, der Ausbildungserfolg und die im Zusammenhang mit der Ausbildung ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeit beachtet.
Das Programm wurde festlich umrahmt durch die „Couplet AG".
Rückfragen: Robert Hanslmaier, Telefon 2 33-2 51 56.

„Letzte Chance" nutzen und Feinstaubplakette beantragen

(14.11.2008) Zum 1. Oktober 2008 wurde in München die so genannte Umweltzone eingeführt. Der Münchner Stadtrat hat als Umweltzone den Bereich innerhalb des Mittleren Rings festgelegt. Zur Einfahrt in die Umweltzone werden so genannte Feinstaubplaketten (rot, gelb oder grün) benötigt. Informationen dazu, ob und welche Feinstaubplakette das Fahrzeug erhält, sowie sämtliche weiteren Informationen zur Umweltzone können unter *www.muenchen.de/umweltzone* abgerufen werden.
Die Feinstaubplaketten können bei den Kfz -Zulassungsstellen, den technischen Überwachungsvereinen sowie autorisierten Werkstätten bezogen werden. Für Münchner Fahrzeuge kann eine Bestellung per Internet unter oben genannter Adresse erfolgen. Die Gebühren belaufen sich je Plakette auf 5 Euro, für den Versand wird 1 Euro berechnet.
Halter von Fahrzeugen, die keine Plakette erhalten, können sich im Internet oder unter Telefon 2 33-9 60 80 erkundigen, ob es für sie die Möglichkeit einer Ausnahmegenehmigung zum Befahren der Umweltzone gibt.

Auch wenn Verstöße gegen die Bestimmungen der Umweltzone erst ab dem 1. Januar 2009 geahndet werden, sollten alle Autofahrerinnen und Autofahrer spätestens jetzt die Chance nutzen und eine Feinstaubplakette oder Ausnahmegenehmigung beantragen.

Klang-Aktionen im Gasteig

(14.11.2008) Bei den diesjährigen Klang-Aktionen vom 2. bis 10. Dezember im Gasteig werden Uraufführungen von Malika Kishino, Josef Anton Riedl, Sergej Newski, Valeri Scherstjanoi, Vinko Globokar, Nikolaus Brass und Tom Sora zu hören sein. Bei allen Werken der Klang-Aktionen geht es wieder um neue Ausdrucksweisen der Musik von heute: durch Einbeziehung von außereuropäischen Instrumenten, Instrumenten der Volksmusik wie Saxophon und Akkordeon, zahlreichen Schlaginstrumenten für ein Solowerk, Lautpoetischem (Sprechen, Atmen, Klatschen, Händereiben) und elektronischer Technik. Ein Abend ist ganz Karlheinz Stockhausen gewidmet.

Auch für die Klang-Aktionen 2008 gilt: „Nichts von dem, was wir in den Klang-Aktionen bringen, dürfte je in München gemacht worden sein. Das Highlight ist das Unbekannte, das Ungewöhnliche in der Musik. Wir haben immer versucht, neueste Strömungen in der Musik bekannt zu machen. Wir wollen das tun, was andere in München nicht tun und nicht wagen, und wir wollen es früher als die anderen tun. In unseren Konzerten wurden John Cage, Dieter Schnebel, Mauricio Kagel, Karlheinz Stockhausen und viele andere Komponisten zum ersten Mal überhaupt in München aufgeführt. Elektronische Musik wurde hier zum ersten Mal gebracht, die Musique Concrète, zum ersten Mal Computer in der Musik, zum ersten Mal Musik mit neuen Instrumenten und Instrumentarien; halbszenische Experimente, Installationen usw. wurden durchgeführt", so Josef Anton Riedl.

Von den diesjährigen sieben Uraufführungen finden drei Uraufführungen (UA) im ersten Konzert am 2. Dezember mit Werken von Malika Kishino (UA), Dieter Schnebel, Martin Smolka, Josef Anton Riedl (UA) und Sergej Newski (UA) statt. Das zweite Konzert am 4. Dezember ist Karlheinz Stockhausen gewidmet: 2008 erst entstandene Filme (Mixtur 2003, Vorwärts- und Rückwärtsversion, vom 1. musica viva festival-Konzert am 25. Januar) werden gezeigt, Klavierwerke (Klavierstück IX und X) sowie mehrkanalige elektronische Musik (Telemusik) kommen zur Aufführung. Am 6. Dezember kommen Werke von Tom Johnson, Masakazu Natsuda, Valeri Scherstjanoi (UA), Vinko Globokar (UA) und Misato Mochizuki zu Gehör. Uraufführungen von Nikolaus Brass und Tom Sora sowie Werke von Rebecca Saunders, Johannes Maria Staud und Adriana Hölszky beenden am 10. Dezember die Klang-Aktionen 2008.

Als Interpreten treten auf: Carin Levine, Makiko Goto, Stefan Blum, Uli Haider, Hanno Simons, Konstantin Ischenko, Michael Lentz, Michael Hirsch, Hans-Christian Dellinger, Guido Segers, Ruschana Mubarakschojewa, Valeri Scherstjanoi, Wolfram DER Spyra, Jürgen Ruck, Daniel Giglberger, Stefan Schilli, Stefan Schneider, Jan-Philip Schulze, Götz Schumacher, Andreas Grau. Filme/Kommentare: Peider A. Defilla.
„Klang-Aktionen, Neue Musik München" wurde 1960 von Josef Anton Riedl unter dem Namen „Neue Musik München" in Zusammenarbeit mit dem kürzlich verstorbenen Mauricio Kagel gegründet. Später kam Dieter Schnebel dazu. Die jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe findet in reger Zusammenarbeit mit der musica viva des Bayerischen Rundfunks statt.
Josef Anton Riedl wurde in München geboren und studierte bei Carl Orff und Hermann Scherchen. Zusammen mit Kollegen rief er die Deutsche Sektion der Jeunesses Musicales ins Leben, für die er leitend tätig war und zahlreiche Veranstaltungen durchführte. Er initiierte die Gründung des Siemens-Studios für elektronische Musik München, dessen künstlerischer Leiter er wurde, leitete das Kultur Forum und die Tage der Neuen Musik der Stadt Bonn und ist seit 1997 intensiv für die musica viva des Bayerischen Rundfunks tätig. Seine audiovisuellen und lautpoetischen Werke werden auf allen internationalen Festivals aufgeführt und sind auf über 30 CDs erschienen.
Die Veranstaltungen finden jeweils um 20 Uhr im Gasteig, Carl-Orff-Saal beziehungsweise Black Box, statt. Karten zu 10 Euro, ermäßigt 5 Euro, über München Ticket, Telefon 54 81 81 81, oder im Gasteig/Glashalle Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr und an der Abendkasse ab eine Stunde vor Beginn.
„Klang-Aktionen, Neue Musik München 2008" wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Jugendkulturwerk, Deutscher Musikrat, Bayerischen Rundfunk, Neue-Musik-Initiative, Jeunesses Musicales und Josef Anton Riedl.
Nähere Informationen und ausführliches Programm im Internet unter *www.klangaktionen.de*, oder über Adelheid Maruhn, Telefon 3 61 32 33, Mobil 01 71-3 71 00 71, Fax 3 61 12 09, E-Mail: adelheid.maruhn@t-online.de.

Kathreintanz im Hofbräuhaus

(14.11.2008) Erstmalig findet der Kathreintanz in diesem Jahr im Hofbräuhaus in drei Sälen, mit drei Programmschwerpunkten und drei verschiedenen Münchner Tanzmeistern statt – für Anfänger, Fortgeschrittene und Spezialisten. Anläßlich des ausklingenden Jahres des Stadtgeburtstags ist

der Kathreintanz 2008 ganz von Münchner Gruppen geprägt: Um 19 Uhr wird mit der großen Polonaise begonnen, anschließend geht es in allen drei Sälen mit den einzelnen Programmen weiter:
Im Großen Saal hat Wolfgang A. Mayer, der berühmte Tanzforscher und Tanzvermittler, aus seinen Forschungen einfache Tänze zum Mitmachen mitgebracht. Die Tanzlmusi „Die Schreinergeiger" hat seine Spezialitäten mit ihm zusammen eingeübt und rechnet schon damit, dass ihm womöglich in letzter Minute doch noch ein besonderer Tanz einfällt, den er ihnen nur vorsingt, den sie dann gleich spielen müssen – spontanes Tanzvergnügen und Singen für alle Anwesenden.
Im Erkerzimmer treffen sich unter der Anleitung von Magnus Kaindl alle, die heuer erst ihre Tanzlust entdeckt haben: Hiatamadl, d'schee Marie, Siebenschritt, Polka, Dreher usw. Die Tanzlmusi „Quietschfidel" entwickelt mit ihm zusammen ein einfaches Tanzprogramm, das jede oder jeder sofort mittanzen kann, denn jeder Tanz wird vorgemacht.
Im Münchner Zimmer darf unter der Leitung Erwin Tessaros ein echtes Spezialistenprogramm getanzt werden: Landler, Figurentanz und Zwiefache. Die vielen Münchner Freunde und Kenner des Volkstanzes werden mit ihm und seiner „Altbairischen Landlermusik" einen ganzen Abend lang anhand des Tanzkärtchens das Besondere genießen können.
Um 22 Uhr wird überall die Münchner Francaise getanzt, und um Mitternacht der Abend schließlich mit einem gemeinsamen Singen im Großen Saal abgeschlossen.
Der Kathreintanz 2008 findet am Samstag, 22. November, von 19 Uhr bis 24 Uhr im Hofbräuhaus, Am Platzl, 2. Stock, statt. Der Eintritt kostet 10 Euro, ermäßigte Karten für Studenten, Schüler und junge Leute in Ausbildung, Wehr- und Zivildienst für 5 Euro an der Abendkasse. Vorverkauf im Hofbräuhaus (1. Stock) und in der Stadt-Information im Rathaus möglich.
Der Münchner Kathreintanz 2008 ist eine Veranstaltung des Kulturreferats, Abteilung 4, und des Hofbräuhauses München. Nähere Information über presse.kulturreferat@muenchen.de

Winterdienstbilanz für Donnerstag, 13. November
(14.11.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Donnerstag, 13. November:
Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.372,34 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 8
Bisherige Einsatztage: 5
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***470.375,42 Euro***

Nächste Woche im Bauzentrum München:
Wärmegesetz und Nutzen erneuerbarer Energien

(14.11.2008) Bei den zweimal wöchentlich stattfindenden Infoabenden, dem lohnenden und im übrigen kostenlosen Beratungs- und Informationsangebot des Bauzentrums München, geht es am nächsten Dienstag und Donnerstag um die Erneuerbaren Energien.

Am Dienstag, 18. November (Beginn: 18 Uhr), erläutert der Architekt und Sachverständige Ulrich Jung die wichtigsten Inhalte und Konsequenzen des neuen „Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes", das unter anderem eine Nutzungspflicht von erneuerbaren Energiequellen für die Wärmeversorgung von Neubauten vorschreibt. Im Anschluss an sein Referat steht der Experte für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Darum geht es: Das Gesetz zur Förderung Erneuerbarer Energien im Wärmebereich (Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz – EEWärmeG), das erst vor drei Monaten im Bundesgesetzblatt veröffentlicht wurde, ist Gegenstand eines umfassenden Maßnahmenpakets der Bundesregierung zum Klimaschutz. Das Wärmegesetz hat drei wichtige Säulen: Die Nutzungspflicht von Erneuerbaren Energien für die Wärmeversorgung von Neugebäuden, die finanzielle Förderung durch den Bund und die Erleichterung des Ausbaus von Wärmenetzen. Insgesamt besteht das Klimapaket aus 14 Gesetzen und Verordnungen mit dem Ziel einer Reduzierung des Kohlendioxyd-Ausstoßes um zirka 40 Prozent bis zum Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 1990. Der Anteil Erneuerbarer Energien für Wärme in Deutschland soll bis zum Jahr 2020 von derzeit sechs Prozent auf 14 Prozent erhöht werden.

Am Donnerstag, 20. November, ab 18 Uhr wagt Hartmut Will von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. unter dem Titel: „2009 – das Jahr der unbezahlbaren Energiepreise?" eine Vorschau mit Wegweiser auf das kommende Jahr. Die Entwicklungen der nächsten Jahre werden alle Bürgerinnen und Bürger belasten. Auch wenn nicht alle Einzelheiten vorhersehbar sind, bedeutet ein Informationsvorsprung Vorteile – besonders dann, wenn die im Vortrag geschilderten Empfehlungen genutzt werden.

Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referenten für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung. Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem bietet Bauproduktausstellung, Vorträge, Fachseminare, Sonderver-

anstaltungen und berät kostenfrei zu allen Fragen rund ums Wohnen, Bauen und Sanieren. Die Adresse des Bauzentrums München ist die Willy-Brandt-Allee 10 in der Messestadt Riem (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum).

Interneteinführung in der Stadtbibliothek Laim

(14.11.2008) Im Rahmen des aperitif-Infoprogramms von Münchner Volkshochschule und Münchner Stadtbibliothek findet in der Stadtbibliothek Laim am Mittwoch, 19. November, von 9 bis 10.30 Uhr eine Interneteinführung statt. In einfachen, nachvollziehbaren Schritten betreten Einsteigerinnen und Einsteiger in diesem Kurs die Welt des Internets, erhalten einen Überblick zu dessen wichtigsten Säulen und erfahren, wie sie diese Kenntnisse vertiefen und erweitern können. Der Kurs findet in den Räumen der Stadtbibliothek Laim statt. Die Kursgebühr beträgt 10 Euro. Anmelden kann man sich unter der Kursnummer JW 8027 bei der Münchner Volkshochsschule telefonisch unter 83 53 53 oder in der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53. Weitere telefonische Informationen auch unter 12 73 73 30 in der Stadtbibliothek Laim.

Stadtbibliothek Westend: Marionettentheater „Der falsche Prinz“

(14.11.2008) Das Münchner Galerie-Theater führt am Mittwoch, 19. November, um 14.30 Uhr das Marionettenstück „Der falsche Prinz“ nach dem Märchen von Wilhelm Hauff in der Stadtbibliothek Westend auf. Ein kleiner Schneidergeselle fühlt sich zu Höherem geboren. Eines Tages stiehlt er deshalb einen prächtigen Mantel und macht sich auf den Weg in die Welt hinaus. Auf seiner Wanderschaft lernt er einen Prinzen kennen und versucht, diesen um seinen Thron zu bringen. Mit Hilfe einer gütigen Fee kommt jedoch alles zu einem glücklichen Ende. Das Stück dauert etwa eine Stunde und ist für Kinder ab vier Jahren geeignet. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbibliothek Westend, Schrenkstraße 8, Telefon 1 89 37 83 80.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!”

(14.11.2008) Zum 850. Stadtjubiläum präsentiert das Münchner Stadtmuseum die neue Dauerausstellung „Typisch München!”. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommuna-

le Emanzipation Münchens gerichtet. Dr. Norbert Götz führt am Mittwoch, 19. November, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, zuzüglich der Führungsgebühr von 6 Euro.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 18. November

9.30 Uhr	***Nichtöffentlicher*** gemeinsamer Verwaltungs- und Personalausschuss/Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft
im Anschluss	***Öffentlicher*** Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 19. November

13.00 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
15.00 Uhr	Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 20. November

9.30 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
9.30 Uhr	Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 14. November 2008

Prinzregentenstraße (Lehel)
Das Baureferat hat an zwei Wochenenden im Oktober eine großflächige Fahrbahnsanierung durchgeführt. In der kommenden Woche werden noch Restflächen in der Ausfahrt zur Von-der-Tann-Straße und im südlichen Kreuzungsbereich Oettingenstraße saniert.
Von 17. bis 20. November 2008
ist in der Ausfahrt zur Von-der-Tann-Straße (vor dem Haus der Kunst) jeweils von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr nur eine Fahrspur in Richtung stadteinwärts frei. Das Linksabbiegen zum Franz-Josef-Strauss-Ring ist in diesen Zeiten nicht möglich. Im südlichen Kreuzungsbereich an der Oettingenstraße wird ausschließlich nachts gearbeitet. In Richtung stadtauswärts ist jeweils von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr nur eine Fahrspur frei.

Bodenseestraße / Brunhamstraße (Neuaubing)
Das Baureferat führt auf der Südseite der Bodenseestraße vor der Brunhamstraße eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 17. bis 21. November 2008
bestehen im Zuge der Bodenseestraße Fahrspurreduzierungen und Fahrbahneinengungen.

Wolfratshauser Straße / Siemensallee (Obersendling)
Das Baureferat führt eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 19. bis 21. November 2008
ist im Zuge der Wolfratshauser Straße jeweils von 21.00 Uhr bis 06.00 Uhr eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet. Die Siemensallee ist in drei Nächten in Fahrtrichtung Osten gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Baierbrunner Straße und Rupert-Mayer-Straße zur Wolfratshauser Straße.

Truderinger Straße (Berg-am-Laim)
Die Stadtwerke verlegen zwischen Thomas-Hauser-Straße und Haringerweg neue Gas- und Wasserleitungen.
Von 18. November bis Ende Dezember 2008
ist im Zuge der Truderinger Straße eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 14. November 2008

Koalitionschaos in Bayern: welche Auswirkungen hat die künftige bayerische Gesundheitspolitik auf München?
Antrag Stadträtin Lydia Dietrich (Bündnis 90/Die Grünen)

Energieeinsparung bei der Sanierung und beim Neubau von Wohngebäuden
Anfrage Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

Museumsquartier Maxvorstadt
Antrag Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 14.11. 2008

Antrag

Koalitionschaos in Bayern: welche Auswirkungen hat die künftige bayerische Gesundheitspolitik auf München?

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird gebeten, dem Gesundheitsausschuss darzustellen, welche Auswirkungen die Aussagen zur Gesundheitspolitik im Koalitionsvertrag von CSU und FDP im Bayerischen Landtag auf München haben werden.

Danach lehnt die FDP den von der CSU befürworteten Gesundheitsfonds ab. Gleichzeitig wird eine Bundesratsinitiative für den Fall angestrebt, dass die Ausgabendeckung im Jahr 2009 mit 15,5 % Beitragssatz – ein Kernelement des Gesundheitsfonds – nicht erreicht wird.

Darüber hinaus setzen sich die Koalitionspartner für eine vollständige Aufhebung der Budgetierung und für eine wettbewerbliche Ausrichtung des Gesundheitssystems ein. Medizinische Versorgungszentren, die nicht von Ärzten getragen werden, werden allerdings abgelehnt.

Zur zukünftigen Gestaltung der Gesundheitspolitik heißt es, dass eine Bürgerversicherung mit einer Einheitskasse und eine Sozialversicherungspflicht auf alle Einkunftsarten abgelehnt werden.

Begründung:

Die Koalitionspartner von CSU und FDP im Bayerischen Landtag haben im Kapitel „Gesundheit“ des Koalitionsvertrages viele Fragen aufgeworfen, Ungereimtheiten und Widersprüchlichkeiten formuliert, ohne dass erkennbar wird, welchen Weg die Koalition in der Gesundheitspolitik, insbesondere in der Frage der Finanzierung gehen will.

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Ein Einheitsbeitragssatz wird befürwortet, obwohl die FDP den Gesundheitsfonds ablehnt, eine nicht näher beschriebene Bundesratsinitiative wird angestrebt, wenn sich die Erwartungen von Gesundheitsexperten bezüglich de Beitragssatzes bestätigen. Über die dringenden Fragen der künftigen Finanzierung des Gesundheitssystems, z.B. der Zukunft der Krankenhäuser schweigt sich die Koalition aus, bzw. beantwortet diese wesentlichen Fragen mit dem Bekenntnis zum Nein gegenüber der Bürgerversicherung.
Für die Bürgerinnen und Bürger Münchens spielt die Zukunft des Gesundheitssystems eine entscheidende Rolle, geht es schließlich um die Versorgung mit wichtigen Gütern. So ist zu befürchten, dass die GKV wegen der Einführung des Gesundheitsfonds Leistungen einschränken muss, da sie Defizite in Millionenhöhe aus den Mehrbelastungen erwarten. Ebenso wird das kommunale Klinikum die Konsequenzen aus dem Gesundheitsfonds und der Krankenhausfinanzierung tragen müssen. Eine Aufhebung der Budgetierung ist populär und nicht falsch, aber nicht die alleinige Rettung aus der Finanzmittelnot bei den Kliniken.
Zur Sicherung der Krankenhausversorgung ist im Koalitionsvertrag außer einer Absichtserklärung nichts zu finden. Die widersprüchlichen und inhaltlosen Aussagen zu einer der wichtigsten Herausforderungen der kommenden Jahre – der Finanzierung des Gesundheitssystems und der Sicherung der Krankenhausversorgung - veranlassen zur Sorge und bedürfen einer raschen Klärung.

Initiative
Lydia Dietrich
Stadträtin Bündnis 90/Die Grünen/rosa liste

Dr. Michael Mattar

Fraktionsvorsitzender der FDP Stadtratsfraktion der Landeshauptstadt München

Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christan Ude
Rathaus

14.11.2008

Schriftliche Anfrage

Energieeinsparung bei der Sanierung und beim Neubau von Wohngebäuden

In einer von den städtischen Wohnungsgesellschaften in Auftrag gegebenen Untersuchung (vom Juni 2008 der Ingenieure Süd GmbH Akustik und Bauphysik) ergeben sich interessante Informationen hinsichtlich der zusätzlichen Investitionskosten verschiedener Energieeinsparstandards einerseits und entsprechenden Ersparnissen bei den Endenergiekosten andererseits (unterstellt sind wohl die aktuellen Energiekosten 2007). Das Beispiel in der Untersuchung, die Wohnanlage Lieberweg der GWG, macht deutlich, dass mit weitergehenden baulichen Maßnahmen der Nutzen, also die Verringerung der Endenergiekosten, stark abnimmt.

Energieeinsparung ist grundsätzlich der beste Weg die Co2 – Belastung zu verringern. Wichtig erscheint uns aber der wirksame Einsatz knapper Investitionsmittel. Hierbei muss größte Transparenz geschaffen werden, um gerade auch private Investoren für die energetische Sanierung von Gebäuden zu gewinnen.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Teilt die Verwaltung die Aussagen der Untersuchung, dass bei Anforderungen nach KfW 40 und EnEV H´t-50 die Kostenmehrungen (je nach verwendetem Baumaterial) zwischen 195 bis 273 Euro pro qm liegen und die eingesparten Endenergiekosten lediglich bei 3,63 bis 4,32 Euro pro qm und Jahr betragen?
2. Wenn ja, glaubt die Verwaltung, dass bei einer Rendite der zusätzlich aufgewendeten Investitionskosten von 1,6 bis 1,9 % diese Maßnahmen wirtschaftlich sinnvoll sind?
3. Teilt die Verwaltung die Angaben der Untersuchung bezüglich des Standards „Passivhaus“, wonach hier die Kostenmehrung pro qm bei 363,21 Euro liegen und zu einer Senkung der Endenergiekosten von 5,04 Euro pro qm und Jahr führen (Rendite 1,39 %)?
4. Liegen der Verwaltung Zahlen zu typischen Sanierungskosten (Heizung, Dämmung der Decken und Außenwände, Fenster) für Wohnungsgebäude im Bestand (insbesondere aus den Jahren 1945 bis 1970) vor? Welche Einsparungen ergeben sich hierbei bei den Endenergiekosten? Liegen hier die Renditen für die eingesetzten Investitionskosten möglicherweise höher?
5. Sollten keine Zahlen vorliegen: sieht sich die Verwaltung in der Lage, entsprechende Zahlen durch die städtischen Wohnungsgesellschaften oder andere Institutionen (Freistaat, Bund, andere Wohnungsgesellschaften, Verbände wie z.B. Haus und Grund) zu besorgen?

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzende

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

14.11.2008

Antrag Nr.:
Museumsquartier Maxvorstadt

Städtebauliche Gesamtgestaltung, einschließlich der Verkehrsverbindungen und Verkehrsströme, zwischen westlichem Ausgang des Altstadttunnels und des gesamten Museumsquartiers Maxvorstadt

Die Verwaltung erstellt ein Gesamtkonzept zur städtebaulichen und verkehrlichen Situation für den Bereich westlicher Ausgang des Altstadtrings und des gesamten Museumsquartiers Maxvorstadt (Oskar-von-Miller-Ring, Platz der Opfer des Nationalsozialismus, Briennerstraße mit Karolinen- und Königsplatz, Karlstraße, Gabelsbergerstraße, Theresienstraße, Türkenstraße, Barerstraße, Arcis- und Luisenstraße).
Ziel ist, die Herstellung der fehlenden städtebaulichen Verbindung zwischen Altstadt und Museumsquartier und die Schaffung von qualitativ hochwertigen, öffentlichen Aufenthaltsräumen. Geprüft werden muss dabei die Verlängerung des Altstadttunnels in Richtung Oskar-von-Miller-Ring und die damit zusammenhängende Möglichkeit zusätzliches Baurecht zu schaffen. Zu prüfen ist, ob am Rande des Altstadtrings Parkraum für Museumsbesucher bereit gestellt werden kann.
Eine vorzeitige Festlegung hinsichtlich der Erweiterung der Pinakothek der Moderne (Braunfels-Entwurf oder Überlegungen des Architekten Henn) soll hierbei vermieden werden. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Freistaat über die weitere Entwicklung der Pinakotheken zu sprechen. Ziel ist, einen Konsens zwischen Stadt und Freistaat im Interesse der kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürger und der Maxvorstadt zu erreichen.

Begründung:
Die völlig unbefriedigende städtebauliche Verbindung von Altstadt/Innenstadt und Museumsviertel Maxvorstadt muss gelöst werden. Bereits im Sommer 2000 wurden in einem „Entwurfsseminar – Umfeld Pinakothek der Moderne“ interessante Varianten erarbeitet, die Veränderungen der Stadträume und Verbesserungen der Aufenthaltsqualität brachten. Besonders „Variante 2 mit Verlegung des Tunnels“ ermöglicht eine insgesamt bessere Erreichbarkeit des Museumsviertels. Zudem kann Baurecht geschaffen werden, was die Platzgestalt verbessert und einen Finanzierungsbeitrag für die straßenbaulichen Maßnahmen bietet.
Die Verkehrsströme in der Maxvorstadt müssen insgesamt auf den Prüfstand: dies gilt für den Gesamtbereich vom Altstadttunnel bis zur Dachauerstraße; eine Teillösung „Verkehrsberuhigung der Barerstraße zwischen Gabelsberger- und Theresienstraße“ greift zu kurz, kann aber durchaus einen Bestandteil darstellen.
Was die Erweiterung der Pinakothek der Moderne anbelangt ist der Freistaat gefordert. Die Stadt sollte aber Vorstellungen formulieren, die in Gespräche mit dem Freistaat eingebracht werden.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender